

**Protokoll der öffentlichen Sitzung des Stadtteilbeirates Walle
vom 26.04.2018 im Ortsamt West**

Beginn der Sitzung: 18.30 Uhr
Ende der Sitzung: 21.15 Uhr

Nr.: XII/02/18

anwesend sind:

Frau Cornelia Barth	Herr Ingo Lenz
Herr Jürgen Diekmeyer	Herr Jens Oldenburg
Frau Cecilie Eckler- von Gleich	Herr Dr. Karsten Seidel
Herr Wolfgang Golinski	Herr Jörg Tapking
Frau Brigitte Grziwa-Pohlmann	Herr Gerald Wagner
Herr Joseph Heseding	Herr Dr. Peter Warnecke
Herr Gerald Höns	Frau Nicoletta Witt
Herr Hans-Dieter Köhn	

an der Teilnahme ist verhindert:

Herr Franz Roskosch
Herr Manfred Schäfer

Gäste:

Enyo und Joschua - Jugendforum Walle
Kirsten Dambek - Leiterin Polizeirevier Walle
circa 30 Bürgerinnen und Bürger

Es wird folgende Tagesordnung vorgeschlagen:

- TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**
- TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr.: XII/01/18 vom 08.02.2018**
- TOP 3: Zur Bildung eines Jugendforums**
Bericht von beteiligten Jugendlichen und den Jugenddelegierten des Beirates Walle
- TOP 4: Anträge, Anregungen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten**
a) aus der Bevölkerung b) aus dem Beirat
u.a. TOPs „Westbad“ und „stadtzentrale OJA-Mittel“
- TOP 5: Kriminalstatistik Walle 2017**
dazu: Kirsten Dambek, Polizei Bremen
- TOP 6: Globalmittelentscheidungen 2018**
- TOP 7: Beiratsangelegenheiten**
hier: Änderung der Geschäftsordnung
- TOP 8: Bericht des Beiratssprechers / Berichte aus der Stadtteilarbeit**
- TOP 9: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes**

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

- Die Vorsitzende weist darauf hin, dass für Protokollierungszwecke ein Tonbandmitschnitt erfolgt, der nach erfolgter Genehmigung gelöscht wird.
- Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.
- Die Tagesordnung wird genehmigt.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr.: XII/01/18 vom 08.02.2018

- Das Protokoll wird genehmigt.

TOP 3: Zur Bildung eines Jugendforums

Zu diesem Tagesordnungspunkt sind zwei Vertreter des Jugendforums Walle zu Gast. Nach einer Einführung in die Thematik durch den Delegierten für Jugendbeteiligung von Bündnis 90/Die Grünen erläutern sie anhand einer Powerpoint-Präsentation (s. Anlage 1) die Entstehung, das Leitbild, Ziele, Arbeitsweise und aktuelle Projekte des Forums. Derzeit sind 12 junge Leute Mitglied in der Jugendvertretung. Über eine intensive Öffentlichkeitsarbeit macht sich das Gremium nach außen bekannt und sucht weitere MitstreiterInnen. Das Jugendforum wird pädagogisch begleitet durch das LidiceHaus. Nächste Aktivitäten und Projekte:

- Teilnahme am Stadtteilstadtteilfest Walle im Juni 2018 mit einem eigenen Stand;
- Planung eines gemeinsamen Projektes mit dem SZ Walle

Für diese und weitere Projekte im Jahr 2018 werden Globalmittel in Höhe von circa 2000€ beantragt.

Der Beirat begrüßt die Bildung des Jugendforums Walle. Überlegt werden Formen einer kontinuierlichen Kooperation zwischen Beirat und Jugendforum (z.B. regelmäßiger TOP auf Beiratssitzungen, Vermittlung bei jugendpolitischen Themen im Stadtteil). Die Arbeit des Jugendforums soll über Globalmittel in Höhe von circa 2000€ unterstützt werden. Der Beiratssprecher stellt dar, dass (vorbehaltlich des Beiratsbeschlusses unter TOP 6) die Globalmittel für Jugendbeteiligung im Stadtteil in diesem Jahr auf insgesamt 5500€ erhöht werden sollen.

TOP 4: Anträge, Anregungen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten

a) aus der Bevölkerung:

-es liegt nichts vor-

b) aus dem Beirat:

- **„Westbad“**

Dem Beschlussvorschlag (Anlage 2) wird einstimmig zugestimmt.

- **„stadtzentrale OJA-Mittel“**

Es ist das Bestreben des Beirates Walle, dass der Sportpark im Überseepark einen stadtzentralen Status erhält. Vorschlag für den Weg dorthin:

1. Schritt:

Parteiübergreifende Unterschriftenliste, die z.B. auf dem Sommerfest ausgelegt wird (u.a. auf dem Stand des Jugendforums), bei den Überseespielen, in Schulen und anderen Einrichtungen.

Brigitte Grziwa-Pohlmann und Cornelia Barth übernehmen diese Aufgabe federführend.

Votum des Beirates: einstimmig

2. Schritt:

Anlässlich der Beirätekonferenz: Erhöhung der stadtzentralen Mittel, ohne die OJA-Budgets in den Stadtteilen zu belasten. Ein Beschluss erfolgt dazu im Herbst.

- **Antrag der AfD zur Stadt- und Verkehrssimulation (Anlage 3):**

Der Antrag wird mit Einverständnis der AfD an die Fachausschüsse Bau und Überseestadt (z.B. im Rahmen des Integrierten Verkehrskonzeptes) zur Bearbeitung weiter geleitet.

- **Antrag der AfD bezüglich der Sitzungsgelder (Anlage 4):**

Der AfD-Vertreter modifiziert den Antrag bei der Erläuterung auf Beschränkung ab April 2017. Der Beiratssprecher beantragt die Aussetzung des AfD-Antrages und Einholung einer gutachterlichen Prüfung durch die Senatskanzlei, mit der sich auch der AfD-Vertreter einverstanden erklärt.

Votum des Beirates: einstimmig.

- **Gemeinsamer Antrag der Fraktionen DIE LINKE, SPD und CDU zur Anonymisierung von Bürgeranträgen (Anlage 5):**
 1. Antrag auf Ende der Diskussion: mit einer Enthaltung zugestimmt.
 2. Votum des Beirates für die Zulassung des Antrages: einstimmige Zustimmung.
 3. Votum des Beirates für den Antrag: mit zwei Enthaltungen zugestimmt. Das zu erstellende Formular soll anlässlich der nächsten Beiratssitzung abgestimmt werden.

TOP 5: Kriminalstatistik Walle 2017

Der neuen Leiterin des Polizeireviers Walle wird zu ihrer Ernennung zum 01.04.2018 gratuliert. Sie berichtet gemäß Präsentation (Anlage 6) über die Ergebnisse der Kriminalstatistik für den Bezirk Walle/Findorff. In 2019 soll die Statistik für beide Stadtteile separat geführt werden.

- Die Verkehrssachbearbeiter für Walle und Findorff sollen nachbesetzt werden.
- Insgesamt hat sich ein Kriminalitätsrückgang von 18,3 % für Walle und Findorff ergeben.
- Politische Straftaten: werden nicht explizit in der Polizeilichen Kriminalitätsstatistik geführt, sondern im Verfassungsschutzbericht.
- Organisierte Bandenkriminalität: nach Einschätzung liegt diese in Walle nicht vor.
- Angriffe gegen Obdachlose oder Flüchtlinge bzw. rassistisch motivierte Straftaten: keine bekannt.
- Umweltstraftaten: werden erfasst und sind auf der Homepage des Innenressorts zu erfahren.
- Gewalt an Schulen: dieses Delikt ist in Walle gestiegen.
- „Beförderungerschleichungen“: es handelt sich hier um ein Delikt, das nur auffällt, wenn durch die BSAG kontrolliert wird. Der Einsteigeort der Person, die ohne gültiges Ticket fährt, wird als Tatort erfasst. Walle als Tatort ist dabei marginal.

Der Beirat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

TOP 6: Globalmittelentscheidungen 2018

1. Der Beiratssprecher berichtet, dass sechs Anträge verspätet eingegangen sind (Frist war bis 23.02.2018). Die Abstimmung ergibt, dass sich der Beirat bei einer Enthaltung für die Einbeziehung der verspätet eingegangenen Anträge in die Globalmittelvergabe ausspricht.
2. Der Beiratssprecher verliest das Ergebnis der Globalmittelentscheidungen 2018 (Anlage 7).
3. Votum des Beirates: Zustimmung bei einer Enthaltung.

TOP 7: Beiratsangelegenheiten

Änderung der Geschäftsordnung

Am 25. Mai tritt die Europäische Datenschutz-Grundverordnung in Kraft. Ziel ist die EU-weite Vereinheitlichung der Regeln zur Verarbeitung personenbezogener Daten durch private Unternehmen und öffentliche Stellen. Für die Durchsetzung des Datenschutzes sind nun weit aus höhere Bußgelder als bisher möglich. Auch gegen Behörden sind diese Bußgelder durchsetzbar. Daraufhin wurden in der Senatskanzlei die Geschäftsordnungen der Beiräte überprüft. Ergebnis war, dass die Formulierungen zur Protokollierung der Anwesenheit datenschutzrechtlich problematisch sind. Dabei ist zwischen der namentlichen Nennung der Referenten/Beiräten und den Bürgern zu unterscheiden.

Die SK empfiehlt folgenden Textvorschlag (Anlage 8).
Votum des Beirates: Zustimmung bei einer Enthaltung

TOP 8: Bericht des Beiratssprechers / Berichte aus der Stadtteilarbeit

Es liegt nichts vor.

TOP 9: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

- Die Fraktion Die Linke hat darum gebeten, über die Ergebnisse der Planungskonferenz zu sprechen und wirbt für die zügige Behandlung von Gründung bzw. Interimslösungen für Schulen in der Überseestadt in Relation zu der steigenden Anzahl von schulpflichtigen Kindern und Jugendlichen. In diesem Rahmen berichtet der Sprecher des Bildungsausschusses, dass VertreterInnen der FAs Bildung und Überseestadt mit dem Bildungsressort einen Termin Mitte bis Ende Mai 2018 planen, um zu besprechen, wie sich die schulbauliche Situation in der Überseestadt entwickelt. Das Thema wird auf einen noch nicht benennbaren Termin verschoben, denn es ist zu wichtig, als dass es unter „Verschiedenes“ behandelt wird.
- Der AfD-Vertreter bringt seine Absicht zum Ausdruck, über die Ergebnisse der beiden Verwaltungsgerichtsprozesse gegen den Beirat Walle und das Ortsamt West im März 2018 sowie über die bei der Senatskanzlei eingereichte Dienstaufsichtsbeschwerde gegen die Vorsitzende und die Klage gegen das Beiratsmitglied Dr. Karsten Seidel zu berichten. Bedauerlicherweise verliert er sich jedoch in Beschwerden und Vorwürfen über die Zusammenarbeit mit Beirat und Ortsamt, die in der Sache nicht zur beabsichtigten Behandlung des Themas beitragen. Die Vorsitzende weist ihn wiederholt auf die unsachliche Rede hin, was der AfD-Vertreter jedoch ignoriert und es folgen weitere Vorwürfe (z.B. über die Beiratssitzung am 08.02.2018). Der Beiratssprecher stellt den Antrag auf „Ende der Diskussion“, dem bei einer Gegenstimme zugestimmt wird.

Vorsitz/Protokoll:

Sprecher:

Ulrike Pala

Wolfgang Golinski